

## Radtour zum Goetheturm nach Frankfurt



15 Radler der OWK-Ortsgruppe Otzberg hatten sich auf den Weg zu einem der Wahrzeichen Frankfurts, den Goetheturm, gemacht. Der 43,3 Meter hohe Aussichtsturm fiel 2017 einer Brandstiftung zum Opfer, wurde wieder neu aufgebaut und ist seit 2021 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Um 9 Uhr ging es am Bahnhof in Lengfeld zur ca. 90 km langen Radtour los. Es wurde über Münster – Eppertshausen – Ober-Roden – Dietzenbach geradelt, bis wir am nördlichen Rand des Frankfurter Stadtwaldes unser Ziel, den Goetheturm, erreichten.

Fast alle waren nach über 40 km noch so fit, dass die 196 Stufen hinauf zur Aussichtsplattform keine Probleme bereiteten. Von hier hatten wir einen hervorragenden Blick auf die Skyline von Frankfurt und bis zum Taunus. Leider begann es nun zu regnen, so dass wir die 15 min Fahrzeit bis zu unserer Mittagsrast nach Sachsenhausen in die Apfelweinwirtschaft „Zur Buchscheer“ richtig nass wurden.

Hier saßen wir aber wieder im Trocknen und konnten uns den Apfelwein und das reichhaltige Essen schmecken lassen. Der

Regen hörte auch bald wieder auf, so dass wir zum nächsten Halt, der Stangenpyramide nördlich von Dreieichenhain, aufbrechen konnten. Das markante Bauwerk hatten viele auch noch nie gesehen. Es besteht aus über 450 verleimten Rundhölzern von 24 Zentimetern Durchmesser. Sie stehen in einem regelmäßigen Raster mit einem Abstand von jeweils einem Meter auf der Grundfläche 18 mal 24 Metern. Die Stangen am Rande der Pyramide messen 65 Zentimeter, die höchsten an der Spitze der Pyramide sind sechs Meter lang.

Wir hatten von hier noch 30 km bis nach Hause, aber die Sonne schien inzwischen wieder, so dass wir auch noch einen Besuch im Bauernhof Café der Fa. Lenhardt in Dreieich einplanen konnten. Hier konnte man sich den Bauch noch einmal mit Bauernhof-Eis oder selbst gebackenen Kuchen vollschlagen. Kurz vor dem Ende der Radtour wurde dann in Dieburg auf dem Marktplatz noch ein Abschlussgetränk zu sich genommen.

Die Gruppe bedankte sich bei Radwanderführer Gerhard Vortriede für die schöne Tour und bei Jürgen Brodbek für die Unterstützung bei der Vortour und dass er als letzter Fahrer die Truppe so gut zusammengehalten hat.